

Tipps und Hilfen für die Beschulung zu Hause

Anregungen aus der Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen
- Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Minden-Lübbecke -

Dieser Text ist in der Corona-Pandemie entstanden. Er beinhaltet wertvolle allgemeine Tipps für den Umgang mit Hausaufgaben oder einem aus welchen Gründen auch immer zu Hause gebliebenen Schulkind.

Das Wichtigste zuerst:

Achten Sie auf die Beziehung zu Ihrem Kind. Unterrichten zu Hause stellt für die Eltern-Kind-Beziehung eine Belastung dar! Nehmen Sie sich auch genügend Raum für schöne gemeinsame Dinge (Spielen) und fokussieren Sie sich nicht nur auf die Schule.

Schaffen Sie eine angenehme und konstruktive Lernumgebung (Ideen zum Arbeitsplatz: s. unten). Und vor allem: Versuchen Sie mit Ihrem Kind möglichst in einer positiven Lernatmosphäre zu arbeiten! Verzichten Sie auf Ermahnungen oder Schimpfen, wenn Ihr Kind Fehler macht. Geben Sie stattdessen positive Rückmeldungen für das, was das Kind schon geschafft oder erreicht hat. Loben Sie nicht nur konkrete Ergebnisse, sondern auch Anstrengung und Bemühen!

Bleiben Sie in Kontakt mit der Schule. Tauschen Sie sich nach Möglichkeit mit der Lehrkraft Ihres Kindes über dessen Lernentwicklung aus, fragen Sie bei Bedarf nach Unterstützung!

Zeit

- Sorgen Sie für einen geregelten Tagesablauf, um im Rhythmus zu bleiben. Passen Sie den Tagesablauf möglichst an den normalen schulischen Ablauf an. ABER: Es steht Ihnen in diesen Zeiten frei, etwas später aufzustehen.
- Legen Sie gemeinsam eine Anfangszeit für die Schulaufgaben fest.
- Planen Sie ausreichend Pausen ein!
- Konzentrieren Sie sich auf die Kernthemen (Hauptfächer) und haben Sie nicht den Anspruch an sich, den gesamten Unterrichtsstoff zu Hause zu vermitteln. Nutzen Sie ggf. einen Teil der zur Verfügung stehenden Zeit, um Unterrichtsstoff zu wiederholen und vertiefen (z.B. Vokabellernen).

Arbeitsplatz

- Richten Sie den Schreibtisch im Kinderzimmer, wenn möglich, zur Wand hin aus.
- Befreien Sie den Schreibtisch von Spielsachen und stellen ihn gemeinsam nur mit den nötigen Dingen für die Hausaufgabenerledigung aus.
- Sorgen Sie für gute Beleuchtung (bei Rechtshändern von links, bei Linkshändern von rechts).
- Schaffen Sie genügend Platz zum Verstauen von Arbeitsmaterial sortiert nach Fächern.
- Stellen Sie einen verstellbaren / körpergerechten Stuhl zur Verfügung.
- Achten Sie auf eine entspannte und ruhige Arbeitsatmosphäre.
- Bleiben Sie, falls zeitlich möglich, als Ansprechperson in der Nähe (keine langfristige Verbannung ins Kinderzimmer).

Die Aufgaben begleiten

- Erstellen Sie einen Aufgabenplan. Dieser sieht aus wie ein normaler Stundenplan, hat aber für jedes Fach etwas Platz, wo eingetragen werden kann bis wann welche Aufgabe zu erledigen ist.
- Tragen Sie gemeinsam die anstehenden Aufgaben für eine Woche in den Plan ein.
- Sprechen Sie ab, welche Aufgaben alleine erledigt werden können, bei welchen noch Hilfe benötigt werden könnte und welche gemeinsam gemacht werden sollten.
- Legen Sie gemeinsam die Reihenfolge der Aufgaben fest (schwere Aufgaben zuerst machen und sich mit leichteren Ausaufgaben „belohnen“).
- Bilden Sie überschaubare und zu bewältigende Aufgabenpakete (dazwischen Pause machen). Je jünger die Kinder sind, desto kleinschrittiger sollten die einzelnen Schritte sein! Möglicherweise hilft ein Belohnungssystem für erfolgreich bewältigte Aufgabenpakete (Punktesystem mit der Möglichkeit, am Ende Punkte in kleine Belohnungen einzutauschen).
- Wenn Sie gerufen werden, helfen Sie durch gezieltes Fragen, aber lösen Sie die Aufgaben nicht selbst.
- Leiten Sie zum Anwenden von Lernstrategien an (Was muss ich tun? Was mache ich als erstes? Was brauche ich dafür?).
- Loben Sie bereits erfolgreich erledigte Aufgaben.
- Wenn Sie Fehler entdecken, fragen Sie neugierig nach (z.B. „Wie bist du auf dieses Ergebnis gekommen?“).
- Überprüfen/Korrigieren Sie die Aufgaben, aber lassen Sie sie nicht komplett neu machen.
- Haken Sie die erledigten Aufgaben gemeinsam ab, um Erfolgserlebnisse zu schaffen (Punkte kleben, ausmalen, etc.).

Trödeln

- Wenn Ihr Kind zum Trödeln neigt, um Zeit mit Ihnen zu verbringen, schlagen Sie z. B. eine gemeinsame Zeit von zwei Stunden vor, in der die Aufgaben erledigt werden müssen (sofern dies zeitlich in Ihrem Alltag möglich ist!). Die restliche Zeit wird zum gemeinsamen Spielen genutzt. Je schneller die Aufgaben erledigt sind, desto mehr Zeit bleibt zum Spielen. (Wichtig ist, dass bis zum Ablauf dieser zwei Stunden dann auch wirklich gemeinsam gespielt wird!)
- Alternative: Sie können auch Zeitwetten abschließen! Gucken Sie sich die Aufgaben an und wetten Sie sehr großzügig, wie lange Ihr Kind dafür brauchen wird. Ihr Kind versucht die Zeit zu unterbieten und erhält bei Erfolg auch den vereinbarten Wetteinsatz.

Und noch ein paar Anregungen zum Schluss:

- Nutzen Sie kreative Lernmethoden um Ihr Kind zu motivieren und um ihm oder ihr den Schulstoff nahe zu bringen. Ggf. kann auch der Einsatz von digitalen Medien hilfreich sein.
- Ermöglichen Sie gemeinsames Lernen mit Mitschülern Ihres Kindes über Video-Chats, Skype etc., auch um die mögliche soziale Isolation zu reduzieren.

Gewöhnen Sie sich gemeinsam an dieses gleichbleibende Vorgehen und versuchen Sie Ihr Kind Schritt für Schritt an ein selbstständiges Arbeiten heranzuführen, indem Sie die enge Begleitung nach und nach reduzieren.

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte in der Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen, am besten telefonisch unter 0571 / 807-12000 oder per E-Mail an:

Schul-undFamilienberatung@minden-luebbecke.de